

Wien, am Samstag, den 27. Februar 1926

Sitzungen im Rathaus. In der kommenden Woche hält der Wiener Stadtsenat am Dienstag um 10 Uhr vormittags eine Sitzung ab. Am Freitag um 15 Uhr nachmittags ist eine Sitzung des Wiener Landtages an die sich eine Geschäftssitzung des Gemeinderates anschliessen wird.

Die Gemeinde Wien gegen einen Hotelbau auf der Rax. Nach Mitteilungen, die der Gemeindeverwaltung zugekommen sind, soll bereits an der Ausarbeitung von Plänen für einen grossen Hotelbau auf dem Raxplateau gearbeitet werden. Wie erinnerlich haben seinerzeit die Proponenten der Raxbahn der Gemeinde Wien zugesichert, dass auf dem Raxplateau keine Hotels oder Sanatorien errichtet werden. Die Gemeindeverwaltung macht schon heute auf die Gefahren, die ein solche Bau für die Wasserversorgung Wiens bedeutet aufmerksam. Sie hat der Errichtung einer Seilbahn auf die Rax nur nach eingehenden Erwägungen und unter der Voraussetzung zugestimmt, dass die Konzessionswerber die ausdrückliche Erklärung abgaben, dass keine grösseren Neubauten auf dem Plateau errichtet werden. Die Gemeinde Wien muss diesen Standpunkt zur Vermeidung einer Gefährdung der ersten Hochquellenleitung immer wieder mit allem Nachdruck betonen. Sie wird sich im Interesse der Reinheit des Hochquellenwassers, das übrigens auch von vielen niederösterreichischen Gemeinden bezogen wird, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dagegen wehren, dass auf dem Raxplateau ein Hotelneubau gestattet wird, da die Reinheit der Quellen schwer gefährdet werden würde.

Stadtbaumeister Edmund Melcher - Bürger der Stadt Wien. Der Architekt und Stadtbaumeister Edmund Melcher wurde anlässlich seines sechzigsten Geburtstages in Würdigung der grossen Verdienste, die er sich um das öffentliche Leben und auf dem Gebiete der Humanität erworben hat, in der Gemeinderatssitzung vom Freitag zum Bürger der Stadt Wien ernannt. Stadtbaumeister Melcher gehörte auch viele Jahre dem Wiener Gemeinderat an.

Änderung im Bahnhofrundverkehr. Wegen Gleisarbeiten in der Hinteren Zollamtsstrasse und Radetzkystrasse wird der Bahnhofrundverkehr vom Montag angefangen bis einschliesslich Freitag zwischen Invalidenstrasse und Praterstern über Stubenring, Aspernplatz, Praterstrasse in beiden Fahrtrichtungen geführt.

Wohnungsnachweis der Stadt Wien. Vom Dienstag bis einschliesslich Samstag wurden beim städtischen Wohnungsnachweis insgesamt 156 Wohnungen als frei geworden angemeldet. Nur zwei Wohnungen wurden davon als noch nicht vermietet bezeichnet, während alle übrigen noch am selben Tag als wieder vermietet abgemeldet worden sind.

Kurse an den städtischen Frauengewerbeschulen. Am 1. März beginnen an den beiden Frauengewerbeschulen der Stadt Wien im V. Bezirk, Margaretenstrasse Nr. 152 und im XVI. Bezirk, Abelegasse Nr. 29, Frisier-, Modisten- und Schnittzeichenkurse, die ungefähr zwei Monate dauern werden. Anmeldungen und nähere Auskünfte in der Kanzlei der Schule.

Die Frau in der Fürsorge. Amtsführender Stadtrat Universitätsprofessor Dr. Tandler wird am Mittwoch über dieses Thema in einem vom Verband für freiwillige Jugendfürsorge im Sitzungssaal des Alten Rathauses, I. Bezirk Wipplingerstrasse Nr. 8, veranstalteten Vortragsabend sprechen. Beginn 7 Uhr

Jubilare der Ehe. Am Samstag überreichte in Vertretung des Bürgermeisters amtsführender Stadtrat Speiser den Ehepaaren Josef und Maria Martinek, XVI. Bertoligasse Nr. 3, Johann und Anna Meister, XI. Kobelgasse Nr. 7, Johann und Barbara Staudinger, V. Schönbrunnerstrasse Nr. 16 und Anton und Leopoldine Schwarz, IV. Favoritenplatz Nr. 1, anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit die Ehrengabe der Stadt Wien.

Das Brotgewicht muss angeschrieben werden! Durch Eingaben der Bäckergenossenschaft und der Brotfabriken veranlasst, wurde im Jänner im Bundeskanzleramt eine Besprechung aller beteiligten amtlichen Stellen abgehalten, um zur Frage der Anschreibung des Brotgewichtes Stellung zu nehmen. In dieser Beratung wurde vom Bundeskanzleramt gewünscht, dass zunächst für Wien eine Verordnung erlassen werden soll, durch die die Brotverkaufsstellen verpflichtet werden, ausser dem Preis des Brotes auch das Gewicht der einzelnen Brotgattungen ersichtlich zu machen. Dies sei umso notwendiger, als das Bundeskanzleramt den Broterzeugern die Hereinbringung der erhöhten Mehlpreise durch eine Verpingerung des Brotgewichtes gestattet habe. Diese Verordnung ist nun erschienen und wird am Montag wirksam werden. Sie stützt sich auf die Preistreiberverordnung, und bestimmt, dass das Gewicht der einzelnen Brotgattungen leicht sichtbar angeschrieben werden muss. Der Verkäufer wird weiters verpflichtet, unentgeltlich den Kunden die Benützung der Wage zum Nachwiegen des gekauften Brotes zu gestatten. Uebertretungen der Verordnung werden mit Geldstrafen bis zu fünfhundert Schilling oder mit Arreststrafen bis zu drei Monaten geahndet.

Der Hundstürmer Friedhof - eine städtische Gartenanlage. Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat die Umwandlung des ehemaligen Hundstürmer Friedhofes in eine Gartenanlage beschlossen. Sie wird in zwei Teile getrennt werden. Der erste Teil umfasst eine allgemein zugängliche Gartenanlage, der zweite Teil einen eingefriedeten, grasbewachsenen Jugendspielplatz. Durch eine Lindenallee in Hufeisenform wird eine grosse Rasenfläche eingefasst, die zu einem vertieften Rasenbecken ausgebildet ist. Die künstlerisch und historisch wertvollen Grabsteine werden in zwei Denkmalhainen aufgestellt. Der Grabstein Haydns wird hier eine abgesonderte, im würdigen Rahmen gehaltene Sonderstellung einnehmen. Der in der Flurschützstrasse gelegene Haupteingang ist in Form einer Pergola gebildet. Auf dem Jugendspielplatz werden auch Turngeräte aufgestellt werden. Die Kosten der Umwandlung sind mit 218.000 Schilling veranschlagt.

Elektrische Strassenbeleuchtung. Zu den bereits elektrisch beleuchteten Strassen in Rudolfsheim kommen nun noch die Rauchfangkehrer-, Kelling-, Holler-, Heinicke-, Brauhirschen- und Dadlergasse. Mit Vorbereitungsarbeiten zur Umstellung der Gasbeleuchtung auf die elektrische Beleuchtung wurde bereits begonnen. Die Kosten dieser Modernisierung der öffentlichen Beleuchtung werden für die genannten Strassen mit rund 22.000 Schilling veranschlagt.